

TERMINE

■ **jeden Donnerstag, 11 Uhr**

Erwerbslosenberatung,
Marktstraße 8

■ **28. Januar, 24 Uhr**

WIR FÜR MEHR

Tarifrunde 2015

Ende der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie. Ab jetzt dürfen Warnstreiks stattfinden.

■ **29. Januar, 16.30 Uhr**

Info-Treff für Erwerbslose,
Marktstraße 8

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0
Fax 0521 964 38-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet:

▶ bielefeld.igmetall.de

Redaktion:

Hans-Jürgen Wentzlauff
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

»Niemand vergessen!«

GEDENKSTÄTTE WEWELSBURG

Nach dem Besuch der Gedenkstätte Esterwegen im letzten Jahr haben Vertreter der Senioren und der Jugend der IG Metall Bielefeld dieses Jahr die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg besucht.

Auf der Wewelsburg wird seit 2010 in einer Dauerausstellung über die Verbrechen der NS-Zeit aufgeklärt.

Als geplantes Machtzentrum der Schutzstaffel wurde die Wewelsburg ab 1933 von Heinrich Himmler gepachtet und umgebaut. Ihre politische Stellung des NS-Regimes wurde deutlich, als Himmler vom 12. bis 15. Juni 1941 alle Gruppenführer des Militärs dorthin versammelte. Eine Woche später wurde die Sowjetunion überfallen.

Für die umfangreichen Baumaßnahmen der Burg und ihrer Anlage errichtete das NS-Regime das Konzentrationslager Niederhagen-Wewelsburg, wo über 3900 Häftlinge zur Arbeit unter menschenunwürdigen Bedingungen gezwungen wurden. Über 1285 Menschen verloren aufgrund der Arbeits- und Haftumstände sowie



IG Metall-Senioren und Jugend in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg, gemeinsam für Aufklärung und Auseinandersetzung mit der NS-Zeit

der willkürlichen Machtdemonstrationen der SS an Körper und Geist ihr Leben.

Wir alle – ob jung oder alt – stehen in der Verantwortung, dass rechtes Gedankengut und Demokratiefeindlichkeit im Keim erstickt werden. Das heißt vor allem, sich mit dem Geschehenen intensiv auseinanderzusetzen. Gedenkstätten

wie diese machen aus Orten des Verbrechens Orte der Aufklärung und des Widerstands, so Ralf Redeker von den IG Metall-Senioren. ■

»Wichtig ist, dass wir viele sind«

Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, zum neuen Jahr



Ute Herkströter

Die Bielefelder IG Metall war organisationalpolitisch bis Mitte des Jahres eher bescheiden unterwegs.

Mittlerweile

sind wir aber wieder auf einem guten Weg: Bis Ende 2014 werden wir über 570 neue Mitglieder für die Bielefelder IG Metall gewonnen haben. Dafür danke ich besonders den 140 Werberinnen und Werbern sowie den neun betrieblichen Werberteams, die in den Betrieben aktiv sind. Es ist schön, dass wir mit gemeinsamen Anstrengungen das Ruder rumgerissen haben. Besonders erfreulich ist, dass über 24 Prozent der neuen Mitglieder aus dem Jugendbereich kommen.

Mit dem Projekt BOB (Betriebe ohne Betriebsrat) sind wir Mitte des Jahres 2014 gestartet. Wir haben uns 17 Unternehmen vorgenommen und bereits erste Erfolge. Es ist uns gelungen, in der Hälfte dieser Unternehmen erste gute Gespräche mit den Unternehmensleitungen zu führen. Mit gut 20 Neuaufnahmen und ersten eingeleiteten Betriebsratswahlen können wir uns sehen lassen. Wir konnten Neuaufnahmen in Bereichen verzeichnen, die sonst nicht so einfach zu erschließen sind. Wichtig, um auch in bisherigen BOB-Betrieben künftig durchsetzungsfähiger zu werden. Getreu dem Motto »Wer sich nicht bewegt, bewegt nichts«.

Wir haben keine Wahl: Zur Durchsetzung von Arbeitnehmerinteressen ist unser Einsatz unverzichtbar. Herausforderungen wie die

anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie sind zu meistern, um eine faire und moderne Entwicklung der Arbeitsbedingungen auch für die Zukunft zu sichern. Für die Beschäftigten in den Betrieben der Textil- und Bekleidungsindustrie ist uns das zum Beispiel – nicht zuletzt dank der Unterstützung von 750 Warnstreikteilnehmern in vier Unternehmen in unserer Verwaltungsstelle – mit dem Tarifabschluss im November gelungen. Wir sind als IG Metall, trotz aller Probleme und Ungerechtigkeiten in der Arbeitswelt, eine erfolgreiche Organisation, der es gelingt, die Arbeitsbedingungen in den Betrieben konkret zu verbessern. Das werden wir in den kommenden Wochen auch in der Metall- und Elektroindustrie erneut unter Beweis stellen. **Wichtig ist, dass wir viele sind,** die

JUBILARE 2015

Auch 2015 gibt es eine Jubilarsfeier für alle Mitglieder, die ihr IG Metall-Jubiläum begehen. Sie ist am

■ **27. Oktober 2015 in der Stadthalle in Bielefeld.**

■ **Die Einladungen werden rechtzeitig verschickt.**

■ **Jubiläumsurkunden und Jubiläumspräsente werden per Post jeweils im Laufe des Monats an die Jubilare nach Hause geschickt, in dem der Eintritt in die IG Metall erfolgt ist.**

sich für die richtigen Ziele einsetzen. Neue Mitglieder zu gewinnen ist daher eine Hauptaufgabe, damit wir in den Betrieben und in der Politik gehört werden. Der Mitgliedererwerb und dem Halten unserer Mitglieder gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Wenn wir das im Blick behalten, haben wir alle Veranlassung, positiv in das Jahr 2015 zu schauen. Das Team der IG Metall Bielefeld wünscht allen Mitgliedern ein erfolgreiches neues Jahr! ■

Eure Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte IG Metall Bielefeld